

Rede der stellvertretenden Bürgermeisterin Simone Heller (GRÜNE) zum Internationalen Frauentag am 08.03. 2012 unter dem Motto: „Frauen aus aller Welt – Zuhause in Burgdorf“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Frauen und liebe Gleichstellungsbeauftragte Petra Pape,

ich freue mich Sie und Euch heute zum 101. Internationalen Frauentag begrüßen zu dürfen, der dieses Jahr in unserer Stadt unter dem Motto „Frauen aus aller Welt – Zuhause in Burgdorf“ steht.

Lassen sie mich mit ein paar persönlichen und politischen Worten beginnen, bevor ich auf das Thema „Burgdorf International“ eingehe.

Liebe Petra, du bist Schuld, dass ich heute hier als stellvertretende Bürgermeisterin stehe und dafür möchte ich dir danken! Ohne deine engagierte Unterstützung hätte ich, als ich 2005/2006 am Mentoring-Programm „Frauen in die Politik“ teilgenommen habe, nicht den Weg in die Politik gefunden. Du hast mich ermutigt, mich politisch zu engagieren, zunächst als Gründungsmitglied des Bündnisses für Familien - und später dann bei der Kommunalwahl zu kandidieren.

Obwohl ich mich als Bürgermeisterin ja zur parteipolitischen Neutralität verpflichtet fühle, möchte ich an dieser Stelle aber besonders meiner Partei, Bündnis90/den Grünen danken, die sich seit ihrer Gründung vor über 30 Jahren zu einer konsequenten Frauenförderung nicht nur programmatisch, sondern auch real und damit auch hier in Burgdorf verpflichtet hat. Und so konnte ich gar nicht anders als bei der letzten Kommunalwahl als Spitzenkandidatin anzutreten und dann konsequenterweise auch stellvertretende Bürgermeisterin zu werden. An dieser Stelle gilt mein Dank auch all den Frauen – und natürlich auch den Männern – die mich gewählt haben. Ich verbinde mit meinem Mandat auch die Verpflichtung und den Auftrag mich für Frauenrechte und -politik einzusetzen und bedanke mich sehr herzlich für die Einladung hier diesen Frauentag zu eröffnen.

Frauen können alles! Aber ohne Quote geht es (noch) nicht, nicht in der Politik und auch nicht in der Wirtschaft. Was wir gerade aktuell bei der Debatte um die Einführung einer Frauenquote für die Vorstände und Aufsichtsräte börsennotierter Unternehmen erleben, zeigt das wir noch lange nicht aufhören können mit Frauenpolitik! Wie würden wohl so manche Entscheidungen in unserem Stadtrat ausfallen wenn das Geschlechterverhältnis umgekehrt wäre? Also anstatt 9 Frauen und 23 Männern - 23 Frauen und nur 9 Männer? Unsere Frauenministerin ist gegen eine gesetzliche Quote und möchte stattdessen, dass Unternehmen selbst entscheiden, welchen Frauenanteil sie zukünftig in den Topjobs anstreben. Diese freiwillige „Flexiquote“ ist großer Mist Frau Schröder!

Während wir in Deutschland mit Angela Merkel eine starke Frau an der Spitze der Regierung haben, machen uns andere Länder wie Norwegen und Frankreich gerade vor wie Frauenförderung für alle klappt. Alleine in Frankreich, wo es seit 2011 ein Gesetz für die Beteiligung von Frauen an Spitzenjobs gibt, ist der Anteil von zwölf auf 22 Prozent gestiegen. Und Norwegen, das bereits 2003 eine 40 % -Quote beschlossen hat, hat dieses Ziel bereits heute erreicht. Auch EU-Kommissarin Viviane Reding verliert die Geduld. So sagte sie am Montag der WELT "Ich bin kein Fan von Quoten. Aber ich mag die Ergebnisse, die Quoten bringen.“

Lassen Sie mich nun zum Thema „**Frauen aus aller Welt –Zuhause in Burgdorf**“ kommen und besonders die Frauen hier begrüßen, die keinen deutschen Hintergrund haben. Egal woher Sie kommen oder wie lange Sie schon in Burgdorf leben: Herzlich willkommen, liebe Frauen!

Am letzten Samstag war ich bei der Ausstellungseröffnung von Burgdorf International in der Kulturwerkstatt. Dort ist wunderbar zu sehen, wie bunt und vielfältig wir hier in Burgdorf sind. Menschen aus 94 verschiedenen Nationen leben in Burgdorf, insgesamt 1.587 Frauen und Männer, bunt gemischt von Afghanistan bis Weißrussland. 94 verschiedene Kulturen und Nationalitäten, die nun alle „irgendwie“ in Burgdorf zu Hause sind. Mindestens ebenso vielfältig sind die Gründe, die diese Menschen hierher geführt haben. Mehr hierzu wird Ihnen sicher gleich Frau Wieker erzählen.

Liebe Gäste des diesjährigen Frauentages. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich nicht nur heute, sondern auch in Zukunft in Burgdorf zu Hause fühlen und durch die Vielfalt Ihrer unterschiedlichen Kulturen und Lebenssituationen auch weiterhin das Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger in Burgdorf bereichern!

Das es dem Stadtmarketing unter Federführung von Frau Wieker gelungen ist, so viele internationale Menschen aus Burgdorf zu bewegen sich am Themenjahr „Burgdorf International“ zu beteiligen, liegt sicher auch daran, dass hier vor Ort bereits seit vielen Jahren sehr gute Integrationsarbeit, gerade und auch für Frauen, geleistet wird. Stellvertretend möchte ich an dieser Stelle die Arbeit von Frau Barbara Martens und ihren Mitstreiterinnen im Nachbarschaftstreff Ostlandring nennen und auch die engagierte Arbeit der Frauen des Frauen- und Mütterzentrums! Beide Institutionen sind im Laufe der Jahre zu festen Begegnungsorten der Kulturen geworden, die sehr gut angenommen werden. Ihnen möchte ich heute und hier, auch im Namen von Rat und Verwaltung, meinen besonderen Dank aussprechen!

Und, um wieder zum Anfang meiner Rede zu kommen, möchte ich der Frau besonders danken, die sich seit Jahren für die Gleichstellung und die Rechte von uns Frauen in Burgdorf einsetzt: unsere Gleichstellungsbeauftragte Petra Pape!